



## Jonian Ilias Kadesha | Biografie

### Violine



"Ihn nur als Riesentalent anzusehen, reicht nicht aus, dieser Junge hat etwas original Geniales."

Jonian Ilias Kadesha hat griechisch-albanische Wurzeln und lebt in Berlin. Der junge Musiker spricht nicht nur Griechisch, Albanisch, Deutsch und Englisch sondern hat auch ein ausgeprägtes Interesse für Philosophie und Rhetorik.

Sein Spiel zeichnet sich durch stilistische Treffsicherheit in der Interpretation früher bis hin zu zeitgenössischen Werken sowie Genauigkeit in der Artikulation aus. Mit grenzenloser Klangfantasie ist Kadesha immer auf der Suche nach Neuem.

Er ist Preisträger beim *Deutschen Musikwettbewerb* (2016), *Windsor International* (2017) und dem *Leopold Mozart Violinwettbewerb* (2013).

Der junge Geiger debütierte zuletzt beim Scottish Chamber Orchestra im Tivoli Kopenhagen, dem RTÉ Orchester in der National Concert Hall Dublin, dem Royal Philharmonic Orchestra, dem New Russian State Orchestra unter Yuri Bashmet und mit dem Chamber Orchestra of Europe unter Sir András Schiff beim Kronberg Festival, bei den London Mozart Players und dem Philharmonischen Orchester von Nordmazedonien. Sein Debüt beim Griechischen Staatsorchester Athen im Herbst 2019 gab Kadesha mit dem Violinkonzert von Skalkottas, dessen *Kleine Suiten* er zusammen mit Werken von Enescu und Ravel 2017 für CAVi-music eingespielt hat. Gemeinsam mit der Cellistin Vashti Hunter, in Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur, nahm er die CD *A Journey for two* mit Werken von Honegger, Skalkottas, Xenakis und Kodály auf, welche im Sommer 2020 ebenfalls bei CAVi-music erschienen ist. Seit 2021 steht Kadesha bei Linn Records unter Vertrag. 2022 steht die Veröffentlichung eines Albums mit Bachs Partita in d-moll, einer Weltpremiere von Helena Winkelmanns *Ciaccona* sowie Werken von Biber, Schnittke, Kurtág und Auerbach an.

Jonian Ilias Kadesha tritt bereits in den bedeutenden Konzertsälen sowie bei namhaften Festivals in ganz Europa auf. Im Sommer 2020 eröffnete er das Young Euro Classic Festival in Berlin nach monatelanger Covid-19 bedingter Konzertpause. Andere bedeutende Auftritte führten und führen ihn in die Wigmore Hall London, Handelsbeurs Concertzaal Gent, Louvre Paris, Philharmonie Berlin, Salle Moliere Lyon, Salle Garnier Montecarlo und in den Goldenen Saal Augsburg sowie zu der Schubertiade, dem Heidelberger Frühling, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Boswiler Sommer, Mantua Chamber Music Festival, dem Kammermusikfestival Lockenhaus oder dem Resonances Festival in Belgien.

Kammermusikalisch verbinden ihn Auftritte mit renommierten Musikern wie Martha Argerich, Steven Isserlis, Nicolas Altstaedt, Thomas Demenga und Gábor Takács-Nagy, Ilya Gringolts und Pekka Kuusisto. Ebenso war er im Rahmen von *Kronberg Chamber Music Connects the World* und dem Verbier Academy Festival zu hören. Jonian Ilias Kadesha ist Mitbegründer des preisgekrönten Trio Gaspard, welches regelmäßig bei Festivals und in den Musikzentren Europas sowie der USA gastiert. Kürzlich wurde die gemeinsame Aufnahme *Trio Gaspard – Live in Berlin* mit Werken von Haydn, Zimmermann und Schubert bei CAVi-music veröffentlicht. Kadesha gründete zusammen mit dem Cellisten Florian Schmidt-Bartha 2017 das Caerus Chamber Ensemble, ein flexibles Kammerensemble, welches sich aus herausragenden Instrumentalisten der jungen europäischen Musikergeneration zusammensetzt. Daneben ist er Mitglied des Kelemen Quartetts.

Kadesha studierte bei Antje Weithaas an der Kronberg Academy. Zu seinen vorherigen Lehrern gehören Salvatore Accardo, Grigori Zhislin und Ulf Wallin. Mit Hatto Beyerle in Hannover und an der European Chamber Music Academy studierte er Kammermusik. Meisterkurse bei Ferenc Rados, Steven Isserlis, Ivry Gitlis, Leonidas Kavakos und Eberhard Feltz runden sein Studium ab. Zwischen 2018 und 2021 wurde Kadesha vom Young Classical Artists Trust im UK unterstützt.

Als Privatleihgabe spielt Kadesha eine Violine von Giovanni Battista Guadagnini (1749).

**Saison 2021/2022 | Foto: Kaupo Kikkas | Anfangszitat: Süddeutsche Zeitung, 21. Juli 2017.**

**Änderungen und Kürzungen bedürfen der Absprache mit der Künstlersekretariat Astrid Schoerke GmbH**